

Fass mich nicht an!

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 9. Februar 2013 11:31

Ich denke, Kecks hats auf den Punkt gebracht:

Zitat von kecks

unsichere bindung + mieses vorbild = sich asozial verhaltendes kind. bindung, bindung, bindung aufbauen, sicherheit bieten (durch klare ansagen und klare, sehr deutliche reaktionen).

Was man "in der Situation" machen könnte ist vielleicht schwer zu sagen. Auf jeden Fall nicht aufregen oder persönlich nehmen, sondern davon ausgehen, dass das Kind einfach das tut, was es 9 Jahre lang gelernt hat. Wenn "zum Rektor stellen" funktioniert, ist doch prima.

Langfristig würde ich (wenn es ein Schüler meiner Klasse wäre) zu den Eltern einen Draht aufbauen. Wenn du ihnen immer mit Vorwürfen kommst, wirst du auf Granit beißen- ob du im Recht bist oder nicht- und garnichts erreichen. Hör ihnen erstmal zu, versuche rückzumelden, was sie sagen ("schön, dass Sie gekommen sind, darf ich Ihnen erst mal einen Kaffee anbieten"/ "okay, sie machen sich Sorgen, wie es ihrem Sohn hier geht"/ "ich sehe, dass sie sich ärgern, weil die anderen Kinder auch keine Engel sind"/ "sie haben das Gefühl, dass immer nur Kevin Ärger bekommt"...) und wenn sie dann entspannter sind und zuhören, könnt ihr erst nach gemeinsamen Lösungen suchen (z.B. Verhaltensvertrag schließen- welche Konsequenzen gibt es zu Hause für welches Verhalten, Belohnung als auch Strafe)